



Statistischer Bericht



Weinbestände im Freistaat Sachsen

31. Juli 2011

C IV 5 – j/11

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	2
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

1. Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart	
1.1 Insgesamt	5
1.2 Weißwein	6
1.3 Rotwein	7
2. Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart	
2.1 Insgesamt	8
2.2 Weißwein	9
2.3 Rotwein	10
3. Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart	
3.1 Deutscher Herkunft	
3.1.1 Insgesamt	11
3.1.2 Weißwein	12
3.1.3 Rotwein	13
3.2 Aus anderen EU-Ländern	
3.2.1 Insgesamt	14
3.2.2 Weißwein	15
3.2.3 Rotwein	16
3.3 Aus Drittländern	17

Abbildungen

Abb. 1 Bestand an Wein 2011 nach Betriebsart und Herkunft	18
Abb. 2 Bestand an Wein 2011 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen	18
Abb. 3 Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2001 bis 2011 nach der Betriebsart	19
Abb. 4 Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2001 bis 2011 nach der Betriebsart	19

Anlage

Erhebungsvordruck der Wein- und Traubenmostbestände am 31. Juli 2011

Vorbemerkungen

Die Erhebung über Bestände an Wein und Traubenmost wurde im Freistaat Sachsen 1992 erstmals und seitdem jährlich durchgeführt. Die Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein dient als Grundlage für markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen und ist damit im Rahmen der Weinmarktordnung von Bedeutung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe. Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände, die sich in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob diese in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern.

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2000 wurde der Weinbestand zum 31. August des jeweiligen Jahres erfragt, seit 2001 liegt der 31. Juli als Stichtag für die Erfassung der Bestände zu Grunde.

Der Statistische Bericht „Weinbestände im Freistaat Sachsen“ enthält die Angaben der Jahre 2001 bis 2011. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung eventuell geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung der Bestände an Wein und Traubenmost erfolgt auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S 2246),
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934, 1944),
- Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66),
- Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 15. Juni 2010 (BGBl. I S. 800),
- Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. November 2008 (BGBl. I S. 2166),
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der

obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor,

- Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates vom 29. April 2008 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1493/1999,
- Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse,
- Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie zur Durchführung des Weinrechts (WeinrechtsDVO) vom 23. April 2002, § 17, Absatz 4.

Die Meldeverpflichtung über Wein- und Traubenmostbestände bei Erzeugern und beim Handel an die Europäische Kommission ist in Artikel 11 in Verbindung mit Anhang V der VO (EG) 436/2009 geregelt. Sie weicht von der bisherigen Meldung gemäß Artikel 6 in Verbindung mit Tabelle D der nicht mehr gültigen Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 ab. Zur Erfüllung dieser geänderten Lieferverpflichtung ist eine Änderung des Agrarstatistikgesetzes erforderlich. Es gilt eine Übergangsregelung für die Jahre 2010 und 2011. Danach werden die Merkmale über Wein- und Traubenmostbestände grundsätzlich nach dem geltenden Agrarstatistikgesetz erfasst. Nur das Merkmal Tafelwein (ohne Landwein) wird durch die Merkmale „Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“ bzw. „Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“ ersetzt. Dadurch ist auch eine weitestgehende Fortführung der Zahlenreihen in den Ergebnistabellen möglich.

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die gewerbsmäßig Wein lagern, be- oder verarbeiten bzw. mit Wein handeln, soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens 100 Hektoliter verfügen.

Dies sind für die Erzeugung:

- die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe und
- die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein und Traubenmost zum Verkauf herstellen.

für den Handel:

- die Inhaber von Weinbaubetrieben, die neben der Erzeugung auch mit Wein handeln,

- die Inhaber von Weingroßhandelsbetrieben, Wein- und Sektkellereien, Weinbrennereien, Likörfabriken, Essig- und Spirituosenfabriken, Weinvertretungen, Weinkommissionäre, Weinimporteure, Nahrungs- und Genussmittelgroßhandlungen und alle sonstigen Großhandelsbetriebe, die Wein führen und vertreiben und
- die Inhaber von Speditions- und Lagerbetrieben (auch Auslieferungslager), für die bei ihnen lagernden Bestände an Wein in- und ausländischer Herkunft.

Definitionen

Wein

Das Erzeugnis, das ausschließlich durch vollständige oder teilweise alkoholische Gärung der frischen, auch eingemaischten Weintrauben oder des Traubenmostes gewonnen wird und zum menschlichen Verzehr bestimmt ist. Es werden vier Weinkategorien (Weinarten) unterschieden: Weißwein, Rotwein, Roséwein (auch Weißherbst) und Rotling.

Weißwein

Ein ausschließlich aus weißen Trauben hergestellter Wein.

Rotwein

Wein aus roten Trauben, wobei die roten Farbstoffe aus der Beerenhaut in der Regel durch Vergärung der Maische oder durch Maischeerhitzung gewonnen werden. Analytische Farbkriterien wurden bisher nicht festgelegt. Rotwein ist einschließlich Roséwein und Rotling anzugeben.

Roséwein

Wein von blass- bis hellroter Farbe, der aus weißgekelterten Rotweintrauben hergestellt wird; d. h., dass die Maische vor der Gärung abgepresst wird. Der Europäische Gerichtshof hat 1985 in einem Urteil festgestellt, dass Roséwein und Rotwein unmöglich nur durch die Weinbereitungsart unterschieden werden dürfen. Analytische Kriterien wurden aber bisher auf Gemeinschaftsebene nicht festgelegt.

Rotling

Ein roséfarbener Wein, der vor der Gärung durch Vermischen von weißen und roten Trauben oder ihrer Maischen erzeugt wird, nicht aber durch Verschneiden von Mosten und Weinen.

Tafelwein

Tafelweine sind durch EU-Regelungen definierte Weine, die nicht den Qualitätsweinen bestimmter Anbaugebiete (b. A.) zugehören. Tafelwein ist Wein, der ausschließlich

von empfohlenen, zugelassenen oder als vorübergehend zugelassenen Rebsorten stammt, in den Ländern der EU hergestellt wird und den Vorschriften nach Alkoholgehalten und Säuregraden entspricht. Inländischer Tafelwein muss ausschließlich aus den im Inland geernteten Weintrauben hergestellt und als „Deutscher Tafelwein“ bezeichnet werden.

Die Bezeichnung Tafelwein wird ab 2010 durch die Merkmale „Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“ bzw. „Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“ ersetzt.

Landwein

Landwein ist in der Regel ein qualitativ gehobener Tafelwein mit gebietstypischem Charakter, der aus eng regional gegliederten Landschaften stammt und den speziellen Vorschriften der weinrechtlichen Bestimmungen entspricht.

Qualitätswein

Beim Qualitätswein ist zwischen Qualitätswein (b. A.) und Prädikatswein zu unterscheiden.

Qualitätswein (b. A.) muss den weinrechtlichen Bestimmungen entsprechen. Es handelt sich dabei um Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer zugeteilt worden ist. Zu seiner Herstellung sind solche Weine geeignet, die ausschließlich aus Weintrauben anerkannter Rebsorten der Art „Vitis vinifera“ stammen, in einem bestimmten Anbaugebiet geerntet und verarbeitet worden sind, die mindestens die festgelegten Mostgewichte aufweisen und weder durch Zusatz noch durch eine Konzentrierung erzeugt wurden.

Für ähnliche Qualitätsweine (b. A.) in der EU gelten landesspezifische gesetzliche Vorschriften.

Prädikatswein ist der Wein, dem auf Grund einer Qualitätsprüfungsnummer ein Prädikat zuerkannt worden ist und der die für die einzelnen Prädikate typischen Bewertungsmerkmale aufweist. Dabei darf Prädikatswein nur in einem einzigen Bereich geerntet und in dem bestimmten Anbaugebiet (zu dem dieser Bereich gehört) hergestellt worden sein. Jegliche Anreicherung ist verboten. Er muss die festgelegten Mostgewichte (Mindestmostgewichte) aufweisen.

Prädikate sind in aufsteigender Reihe: Kabinett, Spätlese, Auslese, Beerenauslese, Trockenbeerenauslese sowie Eiswein. Eiswein muss mindestens den im jeweiligen Anbaugebiet für Beerenauslese festgelegten natürlichen Mindestalkoholgehalt aufweisen.

Sonstiger Wein

Als sonstiger Wein sind anzugeben:

- Perl- und Likörwein,

- Verarbeitungsweine (Weine, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind, z. B. Erzeugnisse aus der Essigherstellung und Destillation) und
- Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittländern zugesetzt wurde.

Perlwein

Ein kohlendioxidhaltiges Erzeugnis mit einem Überdruck von 1 bis 2,5 Bar, mit einem vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 7 Volumenprozent, das aus Tafel- oder Qualitätswein hergestellt wird. Die Kohlensäure entsteht bei Perlwein durch eine zweite Gärung, bei Perlwein mit zugesetzter Kohlensäure wird sie synthetisch erzeugt.

Likörwein

Aus Wein hergestellter Weinbrand, dem noch Zucker und Aromastoffe zur Likörherstellung zugesetzt werden.

Schaumwein

Aus Wein gewonnenes Erzeugnis, dessen Kohlendioxiddruck mindestens 3 Bar beträgt, wobei das Kohlendioxid durch Gärung erzeugt wird. Man unterscheidet Schaumwein, Qualitätsschaumwein und Qualitäts Schaumwein (b. A.) Für die Herstellung und für die Bezeichnung gibt es EU-Vorschriften. Danach darf ein Schaumwein nur mit dem Herkunftsland („Deutscher Sekt“) bezeichnet werden, wenn die verwendeten Sektgrundweine zu 100 Prozent dieser Herkunft sind.

Ergebnisdarstellung

Am 31. Juli 2011 lagerten bei den sächsischen Weinerzeugern und Großhändlern 117 551 Hektoliter (hl) Wein, das sind knapp vier Prozent weniger als im Vorjahr. Seit dem Jahr 2002 machen rote Weine den überwiegenden Teil des Bestandes aus, im Berichtsjahr 2011 lag der Rotweinanteil bei 66 Prozent.

Der weitaus größte Teil des Weines mit 101 405 hl bzw. 86 Prozent lagerte bei den Weingroßhändlern. Diese bevorrateten hauptsächlich Weine aus Drittländern (63 Prozent), wogegen Weine deutscher Produktion (25 Prozent) und aus anderen EU-Staaten (12 Prozent) deutlich geringere Anteile besaßen. Die sächsischen Weinerzeuger lagerten dagegen zu 96 Prozent Weine deutscher Herkunft, 4 Prozent waren Weine aus anderen EU-Staaten. Bei den Großhändlern überwogen rote Weine (72 Prozent), bei den Erzeugern hingegen weiße Weine (71 Prozent) (vgl. Tab. 1.1 bis 1.3).

Beim Weißwein dominierten - mit Ausnahme des Jahres 2006 - in den zurückliegenden Jahren Weine deutscher Herkunft. Im Erhebungsjahr machten weiße Weine aus Deutschland über die Hälfte (56 Prozent) des gesamten

Weißweinbestandes aus. Weißweine aus Drittländern besaßen einen Anteil von etwa 36 Prozent. Mit 9 Prozent war der Anteil weißer Weine aus anderen EU-Ländern am geringsten (vgl. Tab. 1.2).

Rotweine stammten hauptsächlich aus Drittländern. 65 Prozent des bevorrateten Rotweins wurden aus diesen Gebieten bezogen. Der Anteil roter Weine aus Deutschland betrug 24 Prozent, so dass 2011 rote Weine aus anderen EU-Ländern mit 12 Prozent den geringsten Anteil am gesamten Rotweinbestand besaßen (vgl. Tab. 1.3).

Der Weinbestand wird nach Weinbauerzeugnissen in Trinkweine, „sonstige Weine“ und Schaumweine untergliedert. In Sachsen lagerten zum Erhebungszeitpunkt gut 74 Prozent Trinkweine, 21 Prozent „sonstige Weine“ und knapp 5 Prozent Schaumweine. Bei roten Weinen liegt der Trinkweinanteil (79 Prozent) höher als bei weißen Weinen (66 Prozent). Schaumweine hingegen wurden überwiegend aus weißen Trauben hergestellt (4 777 hl bei Weißwein, 673 hl bei Rotwein) (vgl. Tab. 2.1 bis 2.3).

Nur 35 Prozent des Gesamtbestandes an Weinen deutscher Herkunft konnten als Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete (b. A.) kategorisiert werden. 50 Prozent waren 2011 „sonstige Weine“, 11 Prozent Schaumweine, knapp 2 Prozent Tafel- und gut 2 Prozent Landweine. 12 Prozent der Qualitätsweine (b. A.) erreichten die höchste Qualitätsstufe Prädikatswein. Die Weinerzeuger lagerten mit einem Anteil von 70 Prozent vor allem Qualitätsweine (b. A.) (darunter waren 13 Prozent Prädikatsweine), bei den Großhändlern hingegen lagerten nur 14 Prozent Weine dieser Qualitätsstufe (vgl. Tab. 3.1.1).

Bei den Weinen aus anderen EU-Ländern überwogen Tafelweine mit einem Anteil von 38 Prozent, „sonstige Weine“ kamen auf 35 Prozent und Qualitätsweine auf 16 Prozent. Schaumweine machten einen Anteil von 8 und Landweine von 2 Prozent aus. Eine Einordnung der Weine in die Kategorie Prädikatswein wird nicht vorgenommen (vgl. Tab. 3.2.1).

Weine aus Drittländern werden nur in die Qualitäten Trinkwein, „sonstiger Wein“ und Schaumwein eingestuft. Sowohl beim Weißwein als auch beim Rotwein entfällt fast der gesamte Bestand auf die Kategorie Trinkwein (vgl. Tab. 3.3).

1. Bestand an Wein nach Herkunft und Betriebsart

1.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	26 514	24 350	91,8	2 164	8,2	-	-
2002	25 716	22 241	86,5	3 475	13,5	-	-
2003	17 100	16 830	98,4	270	1,6	-	-
2004	15 970	15 970	100,0	-	-	-	-
2005	13 663	13 663	100,0	-	-	-	-
2006	9 701	9 701	100,0	-	-	-	-
2007	11 665	11 665	100,0	-	-	-	-
2008	16 695	16 695	100,0	-	-	-	-
2009	19 349	18 424	95,2	925	4,8	-	-
2010	21 300	20 582	96,6	717	3,4	-	-
2011	16 145	15 450	95,7	695	4,3	-	-
Handel							
2001	65 807	5 295	8,0	7 824	11,9	52 688	80,1
2002	77 292	5 984	7,7	6 315	8,2	64 993	84,1
2003	101 401	10 914	10,8	21 797	21,5	68 690	67,7
2004	82 675	9 571	11,6	20 628	25,0	52 476	63,5
2005	62 255	7 690	12,4	9 721	15,6	44 844	72,0
2006	113 244	10 550	9,3	23 351	20,6	79 343	70,1
2007	85 263	10 984	12,9	17 203	20,2	57 075	66,9
2008	59 669	10 104	16,9	11 048	18,5	38 517	64,6
2009	105 076	15 275	14,5	19 082	18,2	70 720	67,3
2010	100 761	6 724	6,7	17 259	17,1	76 777	76,2
2011	101 405	25 084	24,7	11 990	11,8	64 331	63,4
Insgesamt							
2001	92 321	29 645	32,1	9 988	10,8	52 688	57,1
2002	103 008	28 225	27,4	9 790	9,5	64 993	63,1
2003	118 501	27 744	23,4	22 067	18,6	68 690	58,0
2004	98 645	25 541	25,9	20 628	20,9	52 476	53,2
2005	75 918	21 353	28,1	9 721	12,8	44 844	59,1
2006	122 945	20 251	16,5	23 351	19,0	79 343	64,5
2007	96 928	22 650	23,4	17 203	17,7	57 075	58,9
2008	76 365	26 799	35,1	11 048	14,5	38 517	50,4
2009	124 425	33 699	27,1	20 007	16,1	70 720	56,8
2010	122 061	27 307	22,4	17 977	14,7	76 777	62,9
2011	117 551	40 534	34,5	12 686	10,8	64 331	54,7

1.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	25 128	22 964	91,4	2 164	8,6	-	-
2002	21 954	20 272	92,3	1 682	7,7	-	-
2003	14 675	14 675	100,0	-	-	-	-
2004	13 735	13 735	100,0	-	-	-	-
2005	10 893	10 893	100,0	-	-	-	-
2006	6 994	6 994	100,0	-	-	-	-
2007	8 427	8 427	100,0	-	-	-	-
2008	11 656	11 656	100,0	-	-	-	-
2009	15 217	14 332	94,2	885	5,8	-	-
2010	15 417	14 729	95,5	688	4,5	-	-
2011	11 412	10 770	94,4	641	5,6	-	-
Handel							
2001	26 418	4 328	16,4	5 179	19,6	16 911	64,0
2002	27 965	4 947	17,7	3 279	11,7	19 739	70,6
2003	33 329	8 742	26,2	6 510	19,5	18 077	54,2
2004	26 911	7 652	28,4	9 857	36,6	9 402	34,9
2005	13 832	6 511	47,1	3 307	23,9	4 014	29,0
2006	39 936	8 931	22,4	8 884	22,2	22 121	55,4
2007	26 996	9 237	34,2	6 986	25,9	10 774	39,9
2008	20 474	7 641	37,3	4 401	21,5	8 433	41,2
2009	34 285	12 906	37,6	11 330	33,0	10 048	29,3
2010	27 987	5 554	19,9	8 669	31,1	13 674	49,9
2011	28 372	11 309	39,9	2 921	10,3	14 142	49,8
Zusammen							
2001	51 546	27 292	52,9	7 343	14,2	16 911	32,8
2002	49 919	25 219	50,5	4 961	9,9	19 739	39,5
2003	48 004	23 417	48,8	6 510	13,6	18 077	37,7
2004	40 646	21 387	52,6	9 857	24,3	9 402	23,1
2005	24 725	17 404	70,4	3 307	13,4	4 014	16,2
2006	46 929	15 925	33,9	8 884	18,9	22 121	47,2
2007	35 423	17 663	49,9	6 986	19,7	10 774	30,4
2008	32 131	19 297	60,1	4 401	13,7	8 433	26,2
2009	49 502	27 238	55,0	12 215	24,7	10 048	20,3
2010	43 314	20 283	46,8	9 357	21,6	13 674	31,6
2011	39 783	22 079	55,5	3 563	9,0	14 142	35,5

1.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		deutsche Herkunft		aus anderen EU-Ländern		aus Drittländern	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	1 386	1 386	100,0	-	-	-	-
2002	3 762	1 969	52,3	1 793	47,7	-	-
2003	2 425	2 155	88,9	270	11,1	-	-
2004	2 235	2 235	100,0	-	-	-	-
2005	2 770	2 770	100,0	-	-	-	-
2006	2 708	2 708	100,0	-	-	-	-
2007	3 239	3 239	100,0	-	-	-	-
2008	5 039	5 039	100,0	-	-	-	-
2009	4 132	4 092	99,0	40	1,0	-	-
2010	5 882	5 853	99,5	29	0,5	-	-
2011	4 734	4 680	98,9	54	1,1	-	-
Handel							
2001	39 389	967	2,5	2 645	6,7	35 777	90,8
2002	49 327	1 037	2,1	3 036	6,2	45 254	91,7
2003	68 072	2 172	3,2	15 287	22,5	50 613	74,4
2004	55 764	1 919	3,4	10 771	19,3	43 074	77,2
2005	48 423	1 179	2,4	6 414	13,2	40 830	84,3
2006	73 308	1 619	2,2	14 467	19,7	57 222	78,1
2007	58 266	1 748	3,0	10 218	17,5	46 301	79,5
2008	39 195	2 462	6,3	6 648	17,0	30 085	76,8
2009	70 792	2 369	3,3	7 752	10,9	60 671	85,7
2010	72 864	1 170	1,6	8 591	11,8	63 103	86,6
2011	73 033	13 776	18,9	9 069	12,4	50 189	68,7
Zusammen							
2001	40 775	2 353	5,8	2 645	6,5	35 777	87,7
2002	53 089	3 006	5,7	4 829	9,1	45 254	85,2
2003	70 497	4 327	6,1	15 557	22,1	50 613	71,8
2004	57 999	4 154	7,2	10 771	18,6	43 074	74,3
2005	51 193	3 949	7,7	6 414	12,5	40 830	79,8
2006	76 016	4 326	5,7	14 467	19,0	57 222	75,3
2007	61 505	4 987	8,1	10 218	16,6	46 301	75,3
2008	44 234	7 501	17,0	6 648	15,0	30 085	68,0
2009	74 924	6 461	8,6	7 792	10,4	60 671	81,0
2010	78 747	7 024	8,9	8 620	11,0	63 103	80,1
2011	77 767	18 456	23,7	9 123	11,7	50 189	64,5

2. Bestand an Wein nach Weinbauerzeugnissen und Betriebsart

2.1 Insgesamt

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	26 514	22 615	85,3	574	2,2	3 325	12,5
2002	25 716	21 275	82,7	3 469	13,5	972	3,8
2003	17 100	16 290	95,3	60	0,4	750	4,4
2004	15 970	14 812	92,7	373	2,3	785	4,9
2005	13 663	12 677	92,8	207	1,5	779	5,7
2006	9 701	8 544	88,1	29	0,3	1 128	11,6
2007	11 665	10 385	89,0	59	0,5	1 222	10,5
2008	16 695	16 197	97,0	18	0,1	480	2,9
2009	19 349	17 547	90,7	72	0,4	1 730	8,9
2010	21 300	17 510	82,2	341	1,6	3 449	16,2
2011	16 145	11 796	73,1	69	0,4	4 280	26,5
Handel							
2001	65 807	52 898	80,4	11 100	16,9	1 809	2,7
2002	77 292	62 868	81,3	12 091	15,6	2 333	3,0
2003	101 401	82 775	81,6	14 850	14,6	3 776	3,7
2004	82 675	67 518	81,7	12 202	14,8	2 955	3,6
2005	62 255	58 563	94,1	1 040	1,7	2 652	4,3
2006	113 244	103 015	91,0	6 246	5,5	3 983	3,5
2007	85 263	75 180	88,2	4 120	4,8	5 962	7,0
2008	59 669	53 784	90,1	2 759	4,6	3 126	5,2
2009	105 076	89 200	84,9	12 240	11,6	3 637	3,5
2010	100 761	90 217	89,5	9 196	9,1	1 348	1,3
2011	101 405	75 541	74,5	24 694	24,4	1 170	1,2
Insgesamt							
2001	92 321	75 513	81,8	11 674	12,6	5 134	5,6
2002	103 008	84 143	81,7	15 560	15,1	3 305	3,2
2003	118 501	99 065	83,6	14 910	12,6	4 526	3,8
2004	98 645	82 330	83,5	12 575	12,7	3 740	3,8
2005	75 918	71 240	93,8	1 247	1,6	3 431	4,5
2006	122 945	111 558	90,7	6 275	5,1	5 112	4,2
2007	96 928	85 565	88,3	4 179	4,3	7 184	7,4
2008	76 365	69 981	91,6	2 777	3,6	3 606	4,7
2009	124 425	106 747	85,8	12 311	9,9	5 367	4,3
2010	122 061	107 728	88,3	9 536	7,8	4 797	3,9
2011	117 551	87 338	74,3	24 764	21,1	5 449	4,6

2.2 Weißwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	25 128	21 278	84,7	574	2,3	3 276	13,0
2002	21 954	19 331	88,1	1 730	7,9	893	4,1
2003	14 675	14 259	97,2	27	0,2	389	2,7
2004	13 735	12 712	92,6	344	2,5	679	4,9
2005	10 893	9 963	91,5	185	1,7	745	6,8
2006	6 994	5 916	84,6	21	0,3	1 056	15,1
2007	8 426	7 349	87,2	25	0,3	1 053	12,5
2008	11 656	11 296	96,9	8	0,1	352	3,0
2009	15 217	13 665	89,8	43	0,3	1 508	9,9
2010	15 417	11 966	77,6	73	0,5	3 379	21,9
2011	11 412	7 672	67,2	33	0,3	3 706	32,5
Handel							
2001	26 418	17 286	65,4	7 430	28,1	1 702	6,4
2002	27 965	18 144	64,9	7 632	27,3	2 189	7,8
2003	33 329	20 260	60,8	9 660	29,0	3 409	10,2
2004	26 911	17 273	64,2	6 889	25,6	2 749	10,2
2005	13 832	10 732	77,6	641	4,6	2 459	17,8
2006	39 936	33 251	83,3	3 007	7,5	3 678	9,2
2007	26 996	18 938	70,1	2 337	8,7	5 722	21,2
2008	20 474	16 491	80,5	1 469	7,2	2 514	12,3
2009	34 285	20 119	58,7	10 863	31,7	3 303	9,6
2010	27 897	19 552	70,1	7 098	25,4	1 247	4,5
2011	28 372	18 598	65,6	8 703	30,7	1 071	3,8
Zusammen							
2001	51 546	38 564	74,8	8 004	15,5	4 978	9,7
2002	49 919	37 475	75,1	9 362	18,8	3 082	6,2
2003	48 004	34 519	71,9	9 687	20,2	3 798	7,9
2004	40 646	29 985	73,8	7 233	17,8	3 428	8,4
2005	24 725	20 695	83,7	826	3,3	3 204	13,0
2006	46 929	39 167	83,5	3 028	6,5	4 734	10,0
2007	35 423	26 286	74,2	2 362	6,7	6 775	19,1
2008	32 131	27 787	86,5	1 478	4,6	2 866	8,9
2009	49 501	33 784	68,2	10 906	22,0	4 811	9,7
2010	43 314	31 518	72,8	7 171	16,6	4 626	10,7
2011	39 783	26 271	66,0	8 736	22,0	4 777	12,0

2.3 Rotwein

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Trinkwein		sonstiger Wein		Schaumwein	
		hl	%	hl	%	hl	%
Erzeuger							
2001	1 386	1 337	96,5	-	-	49	3,5
2002	3 762	1 944	51,7	1 739	46,2	79	2,1
2003	2 425	2 031	83,8	33	1,4	361	14,9
2004	2 235	2 100	94,0	29	1,3	106	4,7
2005	2 770	2 714	98,0	22	0,8	34	1,2
2006	2 708	2 627	97,0	8	0,3	72	2,7
2007	3 239	3 036	93,7	34	1,1	169	5,2
2008	5 039	4 901	97,3	10	0,2	128	2,5
2009	4 132	3 883	94,0	28	0,7	222	5,4
2010	5 882	5 544	94,3	268	4,6	70	1,2
2011	4 734	4 124	87,1	36	0,8	574	12,1
Handel							
2001	39 389	35 612	90,4	3 670	9,3	107	0,3
2002	49 327	44 724	90,7	4 459	9,0	144	0,3
2003	68 072	62 515	91,8	5 190	7,6	367	0,5
2004	55 764	50 245	90,1	5 313	9,5	206	0,4
2005	48 423	47 831	98,8	399	0,8	193	0,4
2006	73 308	69 764	95,2	3 239	4,4	305	0,4
2007	58 266	56 243	96,5	1 784	3,1	240	0,4
2008	39 195	37 293	95,1	1 290	3,3	613	1,6
2009	70 792	69 080	97,6	1 377	1,9	335	0,5
2010	72 864	70 665	97,0	2 098	2,9	101	0,1
2011	73 033	56 943	78,0	15 992	21,9	99	0,1
Zusammen							
2001	40 775	36 949	90,6	3 670	9,0	156	0,4
2002	53 089	46 668	87,9	6 198	11,7	223	0,4
2003	70 497	64 546	91,6	5 223	7,4	728	1,0
2004	57 999	52 345	90,3	5 342	9,2	312	0,5
2005	51 193	50 545	98,7	421	0,8	227	0,4
2006	76 016	72 391	95,2	3 247	4,3	377	0,5
2007	61 505	59 278	96,4	1 818	2,9	409	0,7
2008	44 234	42 194	95,4	1 300	2,9	740	1,7
2009	74 924	72 963	97,4	1 405	1,9	556	0,7
2010	78 747	76 210	96,8	2 366	3,0	171	0,2
2011	77 767	61 067	78,5	16 028	20,6	673	0,9

3. Bestand an Wein nach Herkunft, Qualität und Betriebsart (in Hektoliter)

3.1. Deutscher Herkunft

3.1.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon										
		Wein/Landwein					Qualitätswein (b. A.)				sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon			zu- sammen	davon					
			Tafel- wein ¹⁾	deutscher Wein			Qualitäts- wein	Prädikats- wein				
			ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾	mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾	Land- wein							
Erzeuger												
2001	24 350	1 978	92	x	x	1 886	20 637	14 069	6 568	574	1 161	
2002	22 241	2 769	3	x	x	2 766	18 506	13 424	5 082	48	918	
2003	16 830	1 577	-	x	x	1 577	14 713	11 079	3 634	60	480	
2004	15 970	1 594	126	x	x	1 468	13 218	8 215	5 003	373	785	
2005	13 663	1 642	38	x	x	1 604	11 035	8 028	3 007	207	779	
2006	9 701	459	10	x	x	449	8 085	5 883	2 202	29	1 128	
2007	11 665	676	5	x	x	671	9 708	7 259	2 449	59	1 222	
2008	16 695	998	-	x	x	998	15 199	12 230	2 969	18	480	
2009	18 424	1 113	-	x	x	1 113	16 434	13 575	2 859	72	805	
2010	20 582	1 517	x	238	659	620	15 993	12 481	3 512	341	2 731	
2011	15 450	1 012	x	282	-	730	10 785	9 404	1 381	69	3 584	
Handel												
2001	5 295	179	41	x	x	138	3 297	2 561	736	616	1 203	
2002	5 984	285	44	x	x	241	3 706	3 291	415	454	1 539	
2003	10 914	1 239	33	x	x	1 206	5 729	4 628	1 101	1 222	2 724	
2004	9 571	617	83	x	x	534	6 290	4 367	1 923	393	2 271	
2005	7 690	217	21	x	x	196	5 282	4 112	1 170	294	1 897	
2006	10 550	252	18	x	x	234	6 407	5 663	745	607	3 284	
2007	10 984	381	173	x	x	209	5 257	4 423	834	289	5 057	
2008	10 104	284	13	x	x	271	7 141	6 166	974	280	2 399	
2009	15 275	259	37	x	x	223	6 741	6 033	708	5 102	3 173	
2010	6 724	283	x	28	149	106	2 576	2 292	285	2 936	929	
2011	25 084	662	x	100	376	186	3 413	3 101	313	20 235	775	
Insgesamt												
2001	29 645	2 157	133	x	x	2 024	23 934	16 630	7 304	1 190	2 364	
2002	28 225	3 054	47	x	x	3 007	22 212	16 715	5 497	502	2 457	
2003	27 744	2 816	33	x	x	2 783	20 442	15 707	4 735	1 282	3 204	
2004	25 541	2 211	209	x	x	2 002	19 508	12 582	6 926	766	3 056	
2005	21 353	1 859	59	x	x	1 800	16 317	12 140	4 177	501	2 676	
2006	20 251	710	27	x	x	683	14 492	11 546	2 946	636	4 413	
2007	22 650	1 057	178	x	x	880	14 966	11 683	3 283	347	6 279	
2008	26 799	1 281	13	x	x	1 268	22 340	18 396	3 944	298	2 879	
2009	33 699	1 372	37	x	x	1 336	23 175	19 609	3 567	5 174	3 978	
2010	27 307	1 801	x	266	808	727	18 569	14 773	3 797	3 277	3 660	
2011	40 534	1 673	x	381	376	916	14 198	12 504	1 694	20 304	4 359	

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.1.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon									
		Wein/Landwein					Qualitätswein (b. A.)			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon			
			Tafel- wein ¹⁾	deutscher Wein		Land- wein		Qualitäts- wein	Prädikats- wein		
		ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾	mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾								
Erzeuger											
2001	22 964	1 830	92	x	x	1 738	19 448	13 000	6 448	574	1 112
2002	20 272	2 715	3	x	x	2 712	16 616	11 651	4 965	48	893
2003	14 675	1 398	-	x	x	1 398	12 861	9 320	3 541	27	389
2004	13 735	1 478	80	x	x	1 398	11 234	6 637	4 597	344	679
2005	10 893	1 612	8	x	x	1 604	8 351	5 509	2 842	185	745
2006	6 994	456	7	x	x	449	5 460	3 471	1 989	21	1 056
2007	8 427	558	5	x	x	553	6 791	4 465	2 325	25	1 053
2008	11 656	781	-	x	x	781	10 514	7 861	2 653	8	352
2009	14 332	733	-	x	x	733	12 932	10 188	2 743	43	624
2010	14 729	1 193	x	201	645	347	10 773	7 451	3 323	73	2 690
2011	10 770	704	x	175	-	529	6 969	5 751	1 218	33	3 065
Handel											
2001	4 328	140	33	x	x	107	2 455	1 884	571	541	1 192
2002	4 947	235	31	x	x	204	2 858	2 539	319	344	1 510
2003	8 742	1 164	22	x	x	1 142	4 200	3 243	957	904	2 474
2004	7 652	500	53	x	x	447	4 761	3 046	1 715	227	2 164
2005	6 511	163	17	x	x	146	4 245	3 248	997	283	1 820
2006	8 931	157	16	x	x	141	5 083	4 437	646	598	3 094
2007	9 237	208	20	x	x	189	3 830	3 102	728	263	4 935
2008	7 641	239	12	x	x	227	5 202	4 479	722	276	1 924
2009	12 906	224	20	x	x	204	4 654	4 066	588	5 099	2 929
2010	5 554	191	x	20	94	77	1 515	1 280	235	2 931	916
2011	11 309	382	x	63	197	121	2 181	1 929	252	7 980	766
Zusammen											
2001	27 292	1 970	125	x	x	1 845	21 903	14 884	7 019	1 115	2 304
2002	25 219	2 950	34	x	x	2 916	19 474	14 190	5 284	392	2 403
2003	23 417	2 562	22	x	x	2 540	17 061	12 563	4 498	931	2 863
2004	21 387	1 978	133	x	x	1 845	15 995	9 683	6 312	571	2 843
2005	17 404	1 775	25	x	x	1 750	12 596	8 757	3 839	468	2 565
2006	15 925	613	23	x	x	590	10 543	7 908	2 635	619	4 150
2007	17 663	767	25	x	x	742	10 621	7 568	3 053	288	5 987
2008	19 297	1 021	12	x	x	1 009	15 716	12 340	3 376	284	2 277
2009	27 238	957	20	x	x	937	17 586	14 254	3 332	5 142	3 553
2010	20 283	1 384	x	221	739	424	12 288	8 731	3 557	3 004	3 607
2011	22 079	1 085	x	238	197	650	9 150	7 680	1 470	8 013	3 830

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.1.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon									
		Wein/Landwein					Qualitätswein (b. A.)			sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon				zu- sammen	davon			
			Tafel- wein ¹⁾	deutscher Wein		Land- wein		Qualitäts- wein	Prädikats- wein		
		ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾	mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾								
Erzeuger											
2001	1 386	148	-	x	x	148	1 189	1 069	120	-	49
2002	1 969	54	-	x	x	54	1 890	1 773	117	-	25
2003	2 155	179	-	x	x	179	1 852	1 759	93	33	91
2004	2 235	116	46	x	x	70	1 984	1 578	406	29	106
2005	2 770	30	30	x	x	-	2 684	2 519	165	22	34
2006	2 708	3	3	x	x	-	2 624	2 412	212	8	72
2007	3 239	118	-	x	x	118	2 918	2 794	124	34	169
2008	5 039	216	-	x	x	216	4 685	4 369	316	10	128
2009	4 092	380	-	x	x	380	3 503	3 387	116	28	181
2010	5 853	325	x	37	14	274	5 220	5 030	189	268	41
2011	4 680	308	x	107	-	201	3 816	3 653	163	36	519
Handel											
2001	967	39	8	x	x	31	842	677	165	75	11
2002	1 037	50	13	x	x	37	848	752	96	110	29
2003	2 172	75	11	x	x	64	1 529	1 385	144	318	250
2004	1 919	117	30	x	x	87	1 529	1 321	208	166	107
2005	1 179	54	4	x	x	50	1 037	864	173	11	77
2006	1 619	95	2	x	x	93	1 325	1 226	99	8	191
2007	1 748	173	153	x	x	20	1 427	1 321	106	25	122
2008	2 462	44	1	x	x	43	1 939	1 687	252	4	475
2009	2 369	35	16	x	x	19	2 087	1 967	119	4	244
2010	1 170	91	x	7	55	29	1 062	1 012	50	5	13
2011	13 776	280	x	37	179	65	1 232	1 172	60	12 255	9
Zusammen											
2001	2 353	187	8	x	x	179	2 031	1 746	285	75	60
2002	3 006	104	13	x	x	91	2 738	2 525	213	110	54
2003	4 327	254	11	x	x	243	3 381	3 144	237	351	341
2004	4 154	233	76	x	x	157	3 513	2 899	614	195	213
2005	3 949	84	34	x	x	50	3 721	3 383	338	33	111
2006	4 326	98	5	x	x	93	3 949	3 638	311	16	263
2007	4 987	291	153	x	x	138	4 345	4 115	230	59	292
2008	7 501	260	1	x	x	259	6 625	6 057	568	14	602
2009	6 461	415	16	x	x	399	5 589	5 354	235	32	425
2010	7 024	416	x	44	69	303	6 281	6 042	239	273	54
2011	18 456	588	x	143	179	266	5 048	4 825	224	12 291	529

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.2 Aus anderen EU-Ländern

3.2.1 Insgesamt

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Wein/Landwein					Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon						
			Tafel- wein ¹⁾	ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾	mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾	Land- wein			
Erzeuger									
2001	2 164	-	-	x	x	-	-	-	2 164
2002	3 475	-	-	x	x	-	-	3 421	54
2003	270	-	-	x	x	-	-	-	270
2004	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2005	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2006	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2007	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2008	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2009	925	-	-	x	x	-	-	-	925
2010	717	-	x	-	-	-	-	-	717
2011	695	-	x	-	-	-	-	-	695
Handel									
2001	7 824	1 606	1 204	x	x	402	1 636	4 039	543
2002	6 315	1 295	665	x	x	630	2 372	1 944	704
2003	21 797	2 827	2 156	x	x	671	12 281	5 694	995
2004	20 628	1 806	1 046	x	x	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	x	x	788	4 099	723	718
2006	23 351	5 884	5 252	x	x	632	11 174	5 632	660
2007	17 203	3 938	3 238	x	x	700	8 594	3 806	865
2008	11 048	2 649	1 969	x	x	681	5 427	2 296	676
2009	19 082	5 127	4 687	x	x	440	7 445	6 069	441
2010	17 259	5 646	x	5 154	163	329	4 961	6 256	396
2011	11 990	5 085	x	4 271	536	278	2 082	4 451	372
Insgesamt									
2001	9 988	1 606	1 204	x	x	402	1 636	4 039	2 707
2002	9 790	1 295	665	x	x	630	2 372	5 365	758
2003	22 067	2 827	2 156	x	x	671	12 281	5 694	1 265
2004	20 628	1 806	1 046	x	x	760	6 441	11 737	644
2005	9 721	4 181	3 393	x	x	788	4 099	723	718
2006	23 351	5 884	5 252	x	x	632	11 174	5 632	660
2007	17 203	3 938	3 238	x	x	700	8 594	3 806	865
2008	11 048	2 649	1 969	x	x	681	5 427	2 296	676
2009	20 007	5 127	4 687	x	x	440	7 445	6 069	1 366
2010	17 977	5 646	x	5 154	163	329	4 961	6 256	1 113
2011	12 686	5 085	x	4 271	536	278	2 082	4 451	1 068

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.2.2 Weißwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Wein/Landwein					Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon						
			Tafel- wein ¹⁾	ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾	mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾	Land- wein			
Erzeuger									
2001	2 164	-	-	x	x	-	-	-	2 164
2002	1 682	-	-	x	x	-	-	1 682	-
2003	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2004	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2005	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2006	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2007	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2008	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2009	885	-	-	x	x	-	-	-	885
2010	688	-	x	-	-	-	-	-	688
2011	641	-	x	-	-	-	-	-	641
Handel									
2001	5 179	710	544	x	x	166	601	3 406	462
2002	3 279	732	516	x	x	216	821	1 118	608
2003	6 510	1 013	770	x	x	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	x	x	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	x	x	237	651	350	616
2006	8 884	4 150	3 921	x	x	229	1 765	2 408	562
2007	6 986	2 643	2 380	x	x	263	1 523	2 056	763
2008	4 401	1 656	1 315	x	x	342	1 056	1 137	551
2009	11 330	3 403	3 137	x	x	266	1 811	5 758	358
2010	8 669	3 015	x	2 779	56	180	1 174	4 165	315
2011	2 921	1 418	x	1 135	152	130	495	718	290
Zusammen									
2001	7 343	710	544	x	x	166	601	3 406	2 626
2002	4 961	732	516	x	x	216	821	2 800	608
2003	6 510	1 013	770	x	x	243	887	3 708	902
2004	9 857	747	528	x	x	219	1 924	6 629	557
2005	3 307	1 690	1 453	x	x	237	651	350	616
2006	8 884	4 150	3 921	x	x	229	1 765	2 408	562
2007	6 986	2 643	2 380	x	x	263	1 523	2 056	763
2008	4 401	1 656	1 315	x	x	342	1 056	1 137	551
2009	12 215	3 403	3 137	x	x	266	1 811	5 758	1 242
2010	9 357	3 015	x	2 779	56	180	1 174	4 165	1 004
2011	3 563	1 418	x	1 135	152	130	495	718	931

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.2.3 Rotwein

Jahr	Ins- gesamt	Davon							
		Wein/Landwein					Qualitäts- wein	sonstiger Wein	Schaum- wein
		zu- sammen	davon			Land- wein			
Tafel- wein ¹⁾	ohne Reb- sorte u. ohne Jahrgang ¹⁾		mit Reb- sorte und/ oder Jahrgang ¹⁾						
Erzeuger									
2001	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2002	1 793	-	-	x	x	-	-	1 739	54
2003	270	-	-	x	x	-	-	-	270
2004	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2005	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2006	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2007	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2008	-	-	-	x	x	-	-	-	-
2009	40	-	-	x	x	-	-	-	40
2010	29	-	x	-	-	-	-	-	29
2011	54	-	x	-	-	-	-	-	54
Handel									
2001	2 645	896	660	x	x	236	1 035	633	81
2002	3 036	563	149	x	x	414	1 551	826	96
2003	15 287	1 814	1 386	x	x	428	11 394	1 986	93
2004	10 771	1 059	518	x	x	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	x	x	551	3 448	373	102
2006	14 467	1 735	1 332	x	x	403	9 410	3 224	98
2007	10 218	1 295	858	x	x	437	7 071	1 750	102
2008	6 648	993	654	x	x	339	4 371	1 159	125
2009	7 752	1 724	1 550	x	x	174	5 635	310	83
2010	8 591	2 632	x	2 375	108	149	3 787	2 091	81
2011	9 069	3 667	x	3 135	384	148	1 587	3 732	82
Zusammen									
2001	2 645	896	660	x	x	236	1 035	633	81
2002	4 829	563	149	x	x	414	1 551	2 565	150
2003	15 557	1 814	1 386	x	x	428	11 394	1 986	363
2004	10 771	1 059	518	x	x	541	4 517	5 108	87
2005	6 414	2 491	1 940	x	x	551	3 448	373	102
2006	14 467	1 735	1 332	x	x	403	9 410	3 224	98
2007	10 218	1 295	858	x	x	437	7 071	1 750	102
2008	6 648	993	654	x	x	339	4 371	1 159	125
2009	7 792	1 724	1 550	x	x	174	5 635	310	123
2010	8 620	2 632	x	2 375	108	149	3 787	2 091	109
2011	9 123	3 667	x	3 135	384	148	1 587	3 732	136

1) Der Begriff Tafelwein wird seit 2010 nicht mehr verwendet. Er wird ersetzt durch „Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang“ und „Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang“.

3.3 Aus Drittländern

Jahr	Ins- gesamt	Davon								
		Weißwein					Rotwein			
		zu- sammen	davon			zu- sammen	davon			
			Trinkwein	sonstiger Wein	Schaum- wein		Trinkwein	sonstiger Wein	Schaum- wein	
Erzeuger										
2001	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2003	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2004	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2005	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2006	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Handel										
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 926	15	
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19	
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24	
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12	
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14	
2006	79 343	22 121	22 097	1	23	57 222	57 200	7	16	
2007	57 075	10 774	10 733	17	24	46 301	46 277	8	16	
2008	38 517	8 433	8 338	56	39	30 085	29 945	127	13	
2009	70 720	10 048	10 027	6	15	60 671	59 600	1 063	8	
2010	76 777	13 674	13 657	1	15	63 103	63 094	2	8	
2011	64 331	14 142	14 122	5	15	50 189	50 176	5	8	
Insgesamt										
2001	52 688	16 911	13 380	3 483	48	35 777	32 800	2 962	15	
2002	64 993	19 739	13 498	6 170	71	45 254	41 712	3 523	19	
2003	68 690	18 077	12 996	5 048	33	50 613	47 703	2 886	24	
2004	52 476	9 402	9 341	33	28	43 074	43 023	39	12	
2005	44 844	4 014	3 983	8	23	40 830	40 801	15	14	
2006	79 343	22 121	22 097	1	23	57 222	57 200	7	16	
2007	57 075	10 774	10 733	17	24	46 301	46 277	8	16	
2008	38 517	8 433	8 338	56	39	30 085	29 945	127	13	
2009	70 720	10 048	10 027	6	15	60 671	59 600	1 063	8	
2010	76 777	13 674	13 657	1	15	63 103	63 094	2	8	
2011	64 331	14 142	14 122	5	15	50 189	50 176	5	8	

Abb. 1 Bestand an Wein 2011 nach Betriebsart und Herkunft
in Prozent

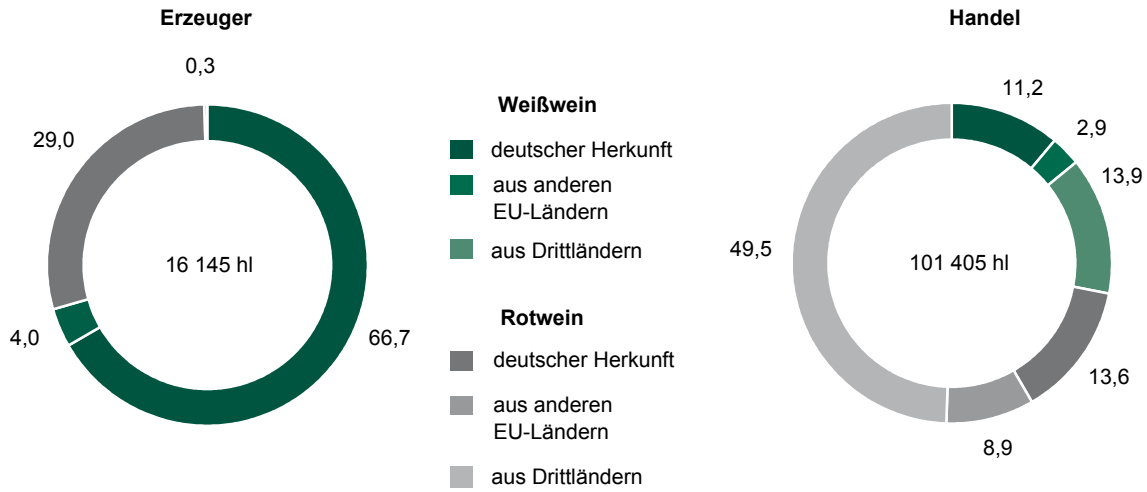


Abb. 2 Bestand an Wein 2011 nach Betriebsart und Weinbauerzeugnissen
in Prozent

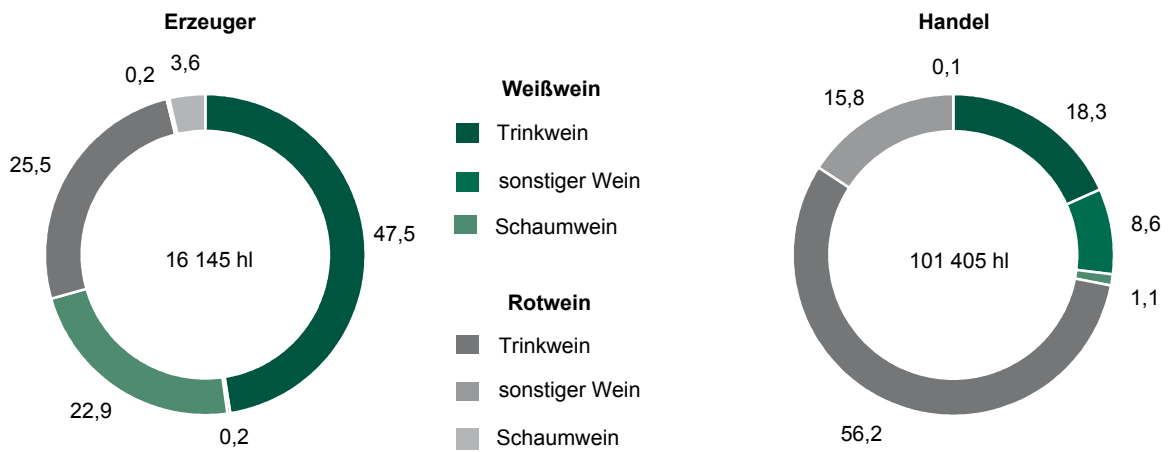


Abb. 3 Bestand an Weiß- und Rotwein insgesamt 2001 bis 2011 nach der Betriebsart in Hektoliter

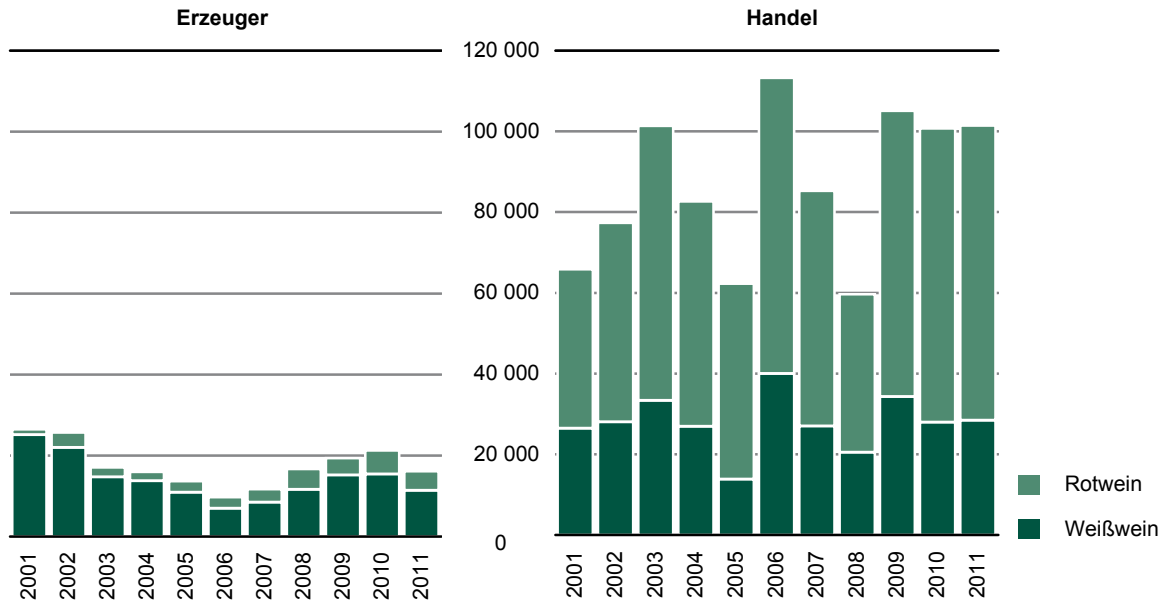
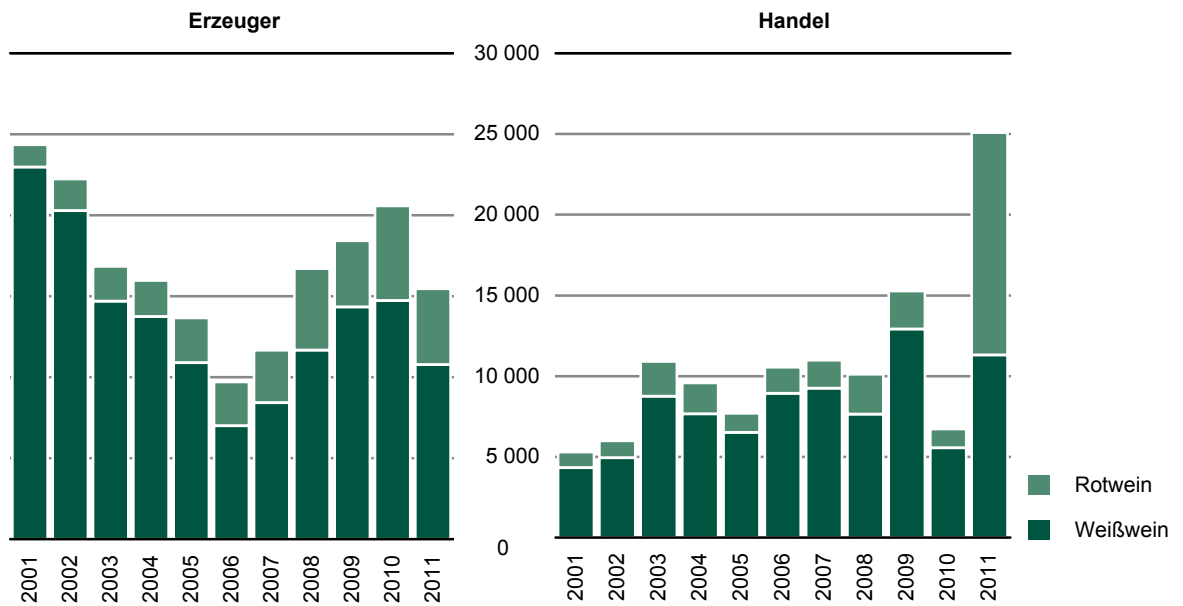


Abb. 4 Bestand an Weiß- und Rotwein deutscher Herkunft 2001 bis 2011 nach der Betriebsart in Hektoliter



Erhebung der Bestände an Wein und Traubenmost am 31. Juli 2011

Statistisches Landesamt- Aufg.-ber. 313 - Postfach 11 05, 01911 Kamenz

##313 - 141255 -

Rücksendung bitte bis

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Aufgabenbereich Landwirtschaft
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Die Richtigkeit der Angaben wird
bestätigt - Datum, Unterschrift

Ansprechpartner für Rückfragen:

Telefon:

.....
Ansprechpartner für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Telefon:

Telefax:
E-Mail:

.....
Telefon oder Fax:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte korrigieren.

Kenn-Nummer (Bei Rückfragen bitte angeben.)

A. Erläuterungen

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung dient der Feststellung der Markt- und Absatzverhältnisse für Wein. Im Hinblick auf zukünftige markt- und wirtschaftspolitische Maßnahmen liegt die zuverlässige Erfassung des Weinbestandes gleichzeitig im eigenen Interesse der Auskunftspflichtigen. Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost nach Herkunft, Qualitätsstufen und Weinart sowie Merkmale zur Kennzeichnung der Betriebe.

Die Meldepflicht erstreckt sich im Einzelnen auf:

1. die in der Weinbaukartei erfassten Betriebe,
2. die nicht in der Weinbaukartei erfassten Unternehmen, die Wein und Traubenmost zum Verkauf herstellen,
3. die Unternehmen des Großhandels mit Wein und Traubenmost,

soweit sie zum Berichtszeitpunkt über einen Weinbestand von mindestens **100** Hektolitern verfügen.

Rechtsgrundlagen

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. S 2246).

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934).

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66).

Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827).

Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. November 2008 (BGBl. I S. 2166).

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor.

Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Erhoben werden die Angaben zu § 77 Absatz 1 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind gemäß Artikel 6 der genannten EG-Verordnung in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Weinwirtschaftsgesetzes und § 15 des BStatG alle natürlichen oder juristischen Personen sowie deren Zusammenschlüsse, die am 31. Juli 2011 Wein und Traubenmost in Besitz haben. Die Antwort auf die Fragen ist gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Frist für den Empfänger kosten- und portofrei zu erteilen. Verstöße gegen die Auskunftspflicht können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden. Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten; es erfolgt keine Weitergabe von Einzeldaten an die Finanzbehörden, Gewerbeaufsichtsämter und den Deutschen Weinfonds.

Trennung und Löschung der Hilfsmerkmale, Adressdateien, Kenn-Nummern

Name, Anschrift und Telefonnummer des Auskunftspflichtigen sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit von den Erhebungsvordrucken abgetrennt und vernichtet. Die Kenn-Nummern der Betriebe sind laufende, frei vergebene Nummern, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe dienen. Sie werden zusammen mit Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen zur Führung der nach § 13 BStatG vorgesehenen Adressdatei verwendet.

Bestände an Wein und Traubenmost

Anzugeben sind alle aus eigener oder fremder Erzeugung stammenden Bestände an Wein und Traubenmost, Süßreserve, Schaum- und Perlwein, Likörwein, Wermut- und Kräuterwein, die sich am 31. Juli 2011 in eigenen oder gemieteten Lagerräumen befinden. Dabei ist es gleichgültig, ob die Bestände in Flaschen, Fässern oder Tanks lagern. Die Bestände sind nach Qualitätsstufen, Herkunft und Weinart zu unterteilen. Bei der Eintragung der Qualitätsstufen sind gegebenenfalls die Gesamtmengen durch Schätzung aufzugliedern.

Nicht anzugeben sind: Haustrunk, Tresterwein, Hefepresswein, Obstwein (Most), Beerenwein, Obstschaumwein, vergällter und nicht mehr verkehrsfähiger Wein.

Die Bestände sind dort anzugeben, wo sie am 31. Juli 2011 lagern. Unternehmen des Großhandels sollen nach Möglichkeit für jedes Lager außerhalb der Betriebsitzgemeinde melden. Mengen, die das Unternehmen des Großhandels gekauft, aber noch nicht übernommen hat, sind nicht vom Handel, sondern vom Verkäufer zu melden, bei dem der Wein am 31. Juli 2011 lagert.

Weine, die aus einem Verschnitt von Weinen aus dem Inland und Weinen aus anderen Ländern der Europäischen Gemeinschaften hergestellt wurden, sind den Weinen „aus anderen Ländern der Europäischen Union“ zuzuordnen.

Weine deutscher Herkunft, dem Wein aus Drittstaaten zugesetzt wurde, sind unter Weinen „deutscher Herkunft“ als „übriger Wein“ zu melden.

Ausländischer Verschnittrotwein ist, soweit er noch nicht zum Verschnitt verwandt wurde, bei Wein aus Drittstaaten bzw. aus anderen Ländern der Europäischen Union anzugeben.

Unter „übriger Wein“ sind neben den oben aufgelisteten Weinen auch Verarbeitungsweine aufgeführt, d. h. solche, die keinem spezifischen Merkmal zuzuordnen sind (z. B. Erzeugnisse aus Essigerstellung, Destillation).

Maßeinheiten für Umrechnung auf Liter

1 Hektoliter	=	100	Liter
1 Fuder	=	1 000	Liter
1 Stück	=	1 200	Liter
1 Halbstück	=	600	Liter

Weinflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
Literflasche normal	1,000 l	2 500 Flaschen
halbe	0,750 l	3 333 Flaschen
	0,375 l	6 667 Flaschen
Sektflaschen	1 Flasche	Anzahl der Flaschen bei 2500 Litern
normal	0,750 l	3 333 Flaschen
halbe	0,375 l	6 667 Flaschen
viertel	0,200 l	12 500 Flaschen

B. Bestände an Wein und Traubenmost in eigenen und gemieteten Lagerräumen am 31.07.2011

1. Weiß- und Rotwein¹⁾ deutscher Herkunft (einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein Liter
Deutscher Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang
Deutscher Wein mit Rebsorte und/oder Jahrgang
Landwein
Qualitätswein
Prädikatswein
Schaumwein
übriger Wein ²⁾

2. Weiß- und Rotwein¹⁾ aus anderen Ländern der Europäischen Union (einschl. Süßreserve)

	Weißwein Liter	Rotwein Liter
Wein ohne Rebsorte und ohne Jahrgang
Wein mit Rebsorte und/oder mit Jahrgang
Landwein
Qualitätswein
Schaumwein
übriger Wein ²⁾

3. Ausländischer Weiß- und Rotwein¹⁾ aus Drittstaaten

	Weißwein Liter	Rotwein Liter
Wein (ohne Schaum-, Perl-, Likörwein)
Schaumwein
übriger Wein ²⁾

4. Traubenmost in- und ausländischer Herkunft (ohne Süßreserve)

	Weiß Liter	Rot Liter
Konzentrierter Traubenmost
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost

1) einschließlich Roséwein und Rotling

2) einschließlich Perl- und Likörwein

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität
A VI 11	Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten und Standardarbeitsvolumen im Freistaat Sachsen nach Kreisen	2009 - j
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen (Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik)	2010 - j
B III 4	Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen	2010 - j
B VI 2	Organisation, Personal und Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Freistaat Sachsen	2010 - j
C/LZ 2010 - 3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im Freistaat Sachsen (Landwirtschaftszählung 2010)	
D II 1	Auswertung aus dem sächsischen Unternehmensregister	2011 - j
E II 6	Branchenreport Baugewerbe im Freistaat Sachsen – Tabellenband 1991 bis 2010	2010 - j
J I 1	Dienstleistungen im Freistaat Sachsen	2009 - j
M I 6	Kaufwerte für Bauland im Freistaat Sachsen	2010 - j
P I 5	Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
P I 6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Freistaat Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	2009 - j
Q I 3	Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bei Umgang und Beförderung im Freistaat Sachsen	2010 - j
Z I 2	Wirtschaft in Sachsen - Ergebnisse der amtlichen Statistik	2010 - j

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauhauptgewerbe)	07/11 - m
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	07/11 - m
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	07/11 - m
M I 2	Verbraucherpreisindex im Freistaat Sachsen	08/11 - m

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	1/11 - vj
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Ausbaugewerbe)	2/11 - vj
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	4/10 - vj
F II 1	Baugenehmigungen im Freistaat Sachsen	2/11 - vj
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	2/11 - vj
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	3/11 - vj
N I 6	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	1/11 - vj
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	1/11 - vj

Abkürzungen	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre	4/09	Quartal	fw	fallweise
	vj	vierteljährlich	j	jährlich	3j	alle 3 Jahre	10/09	Monat		

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8697